

*Elia Puttich | Schüler des Musik-Gymnasiums Schloss Belvedere, Weimar, 16 Jahre |
Seit 2020 Jungstudent an der Hochschule für Musik Weimar:
Marietta Zümbult, Gesang | Prof. Achim Kaufmann, Jazz-Klavier*

„ fühle mich jetzt schon nicht mehr wie ein Neuling.“

Meine erste Arbeitsphase im Landesjugendchor Thüringen vom 15. - 17. Oktober. 2021 sollte uns alle vor eine große Herausforderung stellen. Zwei Tage Zeit für eine Audio- und Videoproduktion und dabei immer Hinterkopf; ausgesendet durch die ARD. Selbst für alte Mitglieder im Landesjugendchor schien das ein gewagtes Unternehmen. Doch unter der künstlerischen Leitung von Nikolaus Müller und der Organisation Christoph Caesar sollten innerhalb des Wochenendes einige unvergessliche Impressionen entstehen, auf der Leinwand und bei mir.

Für mich war die Produktion von Audioaufnahmen genauso neu wie das anschließende Singen mit Playback. Doch das wir „nur“ ein Musikvideo produzieren sollten, war nicht genug. Denn sollte uns das geplante Konzertieren im Bundestag und dem Berliner Dom im kommenden Monat coronabedingt verwehrt sein, musste ein geeigneter Ersatz mit vergleichbarer Atmosphäre und thematisch passender Location her. So entstanden am Samstag nach intensiver Probenarbeit zuerst die unvergessliche Audioproduktionen im Achteckhaus der Landesmusikakademie Sondershausen und am Sonntag die eindrucksvolle Videoproduktionen im Panoramamuseum Bad Frankenhausen. Schonmal dort gewesen? – Es gibt kein Ort, an dem Impressionen von Krieg und Leid imposanter miteinander verschmelzen und einen bleibenden Eindruck hinterlassen können. In diesem Panorama werden Gefühlen des 30-jährigen Krieges, des 2. Weltkrieges und der DDR Ausdruck verliehen. Diese unwahrscheinliche Meisterleistung des Künstlers Werner Tübke sollte hier entsprechend durch unsere thematisch passende Chorliteratur gewürdigt werden.

Doch nicht nur das spannende und herausfordernde Projekt, sondern auch die soziale Komponente reizt mich, auch an zukünftigen Probenphasen teilzunehmen. Ich hatte das große Glück, mit einer Gruppe anderer Neulinge mit dabei zu sein. Unsere anfänglichen Sorgen, ein wenig verloren zu sein, konnten wir allerdings getrost beiseitelegen. Trotz der intensiven und langen Proben und Produktionen an dem Wochenende wurden wir gut integriert, und ich persönlich fühle mich jetzt schon nicht mehr wie ein Neuling.

Ein Highlight an dem Wochenende war das abendliche Zusammensitzen und singen, das trotz des strapazierenden Tages noch erstaunlich gut geklappt hat. Dabei wurde Chorliteratur aus den vergangenen Probenphasen in Heften zusammengestellt, sodass auch wir Neuen schnell mitsingen konnten. An diesen Abenden hatten wir die Möglichkeit, auch Mitglieder aus den anderen Stimmgruppen besser kennen zu lernen und uns auszutauschen.

Meine Intention im Landesjugendchor mitzusingen? – Einzigartige Projekte und Menschen, spannende Arbeitsphasen. Erwartungen übertroffen? – In jedweder Hinsicht.